

auf Alles Acht, was man ihn fragte. Er betrug sich überhaupt immer auf eine solche Art, wie es einem guten Kinde wohl ansteht, und wie es allen verständigen Menschen wohl gefallen kann. Er war artig, hatte Lebensart.

### **8. Fritz der gute Schüler.**

Fritz war ein guter Schüler, der von allen seinen Lehrern gelobt wurde. Wenn er in den Lehrstunden war, hielt er sich ganz ruhig und war immer sehr aufmerksam; daher gab er stets die richtigsten Antworten. Er kam auch jedesmal zur bestimmten Stunde in die Schule, und versäumte dieselbe niemals. Alle Aufgaben, die ihm der Lehrer gab, machte er mit dem größten Fleiße, und nie gab er eine Arbeit ab, ohne sie vorher noch einmal durchgesehen zu haben. Gegen seine Mitschüler war er immer freundlich und gefällig. Hatte ein Schüler etwas in der Schule nicht wohl verstanden, so durfte er nur Fritz fragen, und sogleich bekam er eine freundliche Erklärung. So wuchs Fritz auf zur Freude seiner Eltern und Lehrer. Später gab er ein angesehenes Mann, den alle Menschen ehren und lieben.

Die wohlbeliebte Jugendzeit  
Bringt Segen, der uns stets erfreut.

### **9. Der Sonnenaufgang.**

Eine fromme Mutter ging mit ihrer Tochter an einem heitern Morgen auf einen Hügel, um den Aufgang der Sonne zu sehen. Alles war Alles grün, und die Vögel ließen ihren lieblichen Gesang erklingen. Endlich kam die herrliche Sonne wie eine Feuerkugel am Himmel hervor, und erleuchtete die herrliche Landschaft. Die Thautropfen glänzten im Grase und an den Blumenblättern wie goldene Perlen. Das Mädchen war ganz entzückt, und rief freudig aus: O Mutter, wie schön ist doch die Welt; es muß ein lieber Gott sein, der sie gemacht hat.

Ja, sagte die Mutter, unansprechlich gutig ist Gott. Er hat Alles so schön eingerichtet, und aus Liebe auch den Menschen so geschaffen, daß er das Gute erkennen, sich dessen freuen, und glücklich werden kann.